

ERHEBLICHE AUSWEITUNG DER A 39 TRASSENSUCHRÄUME IM NORDEN DES LANDKREISES

Erhebliche Veränderungen bei den Trassensuchräumen der geplanten BAB A 39 wurden am Donnerstag, dem 18.03.04, bei einer Informationsveranstaltung im Rittersaal des Gifhorner Schlosses den eingeladenen Trägern öffentlicher Belange und Naturschutzverbänden vorgestellt. Herr Fischer, Leiter des Straßenbauamtes Lüneburg und Herr Borkenhagen vom Planungsbüro ARGE erläuterte die neuen Planungen. Die Änderungen betreffen insbesondere die so genannte "Querspange", welche die A 39 und die A 14 auf Höhe von Salzwedel miteinander verbinden soll. Die Gifhorner Kreisverwaltung hatte darauf gedrängt, eine Verlagerung dieser Querspange von Bodenteich weiter nach Süden in den Wittinger Raum zu prüfen.

"Durch die neuen Planungen ergeben sich erhebliche Gefahren für das Schweimker Moor, ein wichtiges Vogelschutzgebiet, besonders für den Kranich", befürchtet Jakob Drees vom NABU Isenhagener Land, denn die Trasse müßte zwischen dem Moor und den Orten Wittingen und Hankensbüttel hindurchgeführt werden. Falls die Querspange bis an die Bundesstraße B 4 geführt wird, droht zudem eine erhebliche Verkehrsbelastung der Ortschaft Steinhorst und des bedeutenden Naturschutzgebietes Lachte-Lutter.

Weitere Veränderungen ergeben sich im Bereich Ohrdorf, wo die A 39 möglicherweise östlich am Ort vorbei durch die Ohreniederung geführt werden, sowie in Ehra-Lessin, wo jetzt eine knappe nördliche Umfahrung des NSG Vogelmoor nahe an den Orten Ehra und Lessin geprüft wird.

Da die Vorplanungen zum Autobahnbau noch nicht abgeschlossen sind und die Trassensuchräume sich noch verändern können, hat das Straßenbauamt Lüneburg zugesagt, demnächst die neusten Änderungen jeweils ins Internet zu stellen. Bis dahin können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger beim NABU Kreisverband unter Tel 05373 4361 über den aktuellen Planungsstand informieren.

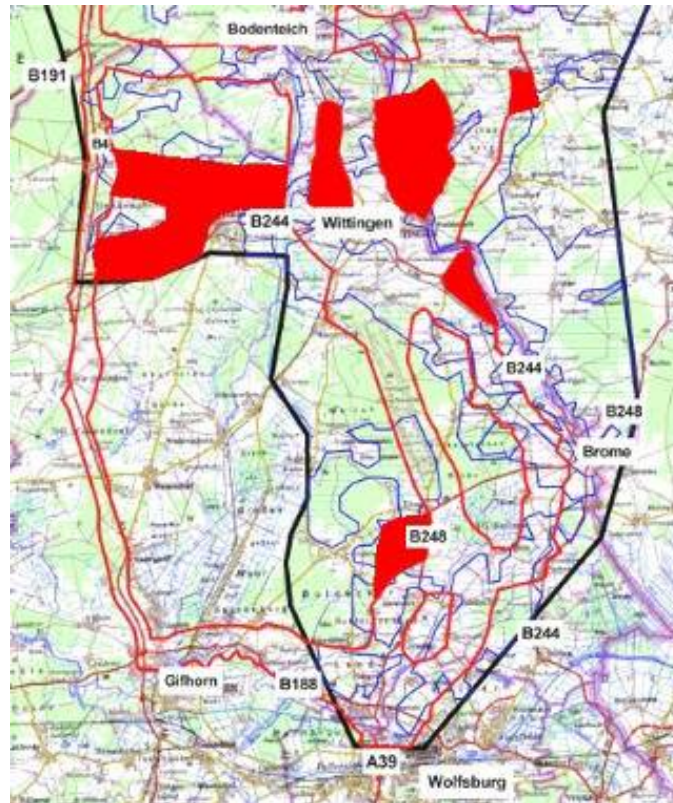


Abbildung: Planungsstand der A 39-Trassen laut Veranstaltung vom 18.03.04 in Gifhorn
 schwarze Linien: Suchraumgrenze (im Südosten auf B 188 und B 4 erweitert)
 blaue Linien: nach Auffassung des Straßenbauamtes relativ konfliktarme Bereiche
 rote Linien: Untersuchungsräume für eine vertiefende Umweltverträglichkeitsstudie (UVS)
 rote Flächen: neue Untersuchungsräume

Für Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

J. Drees